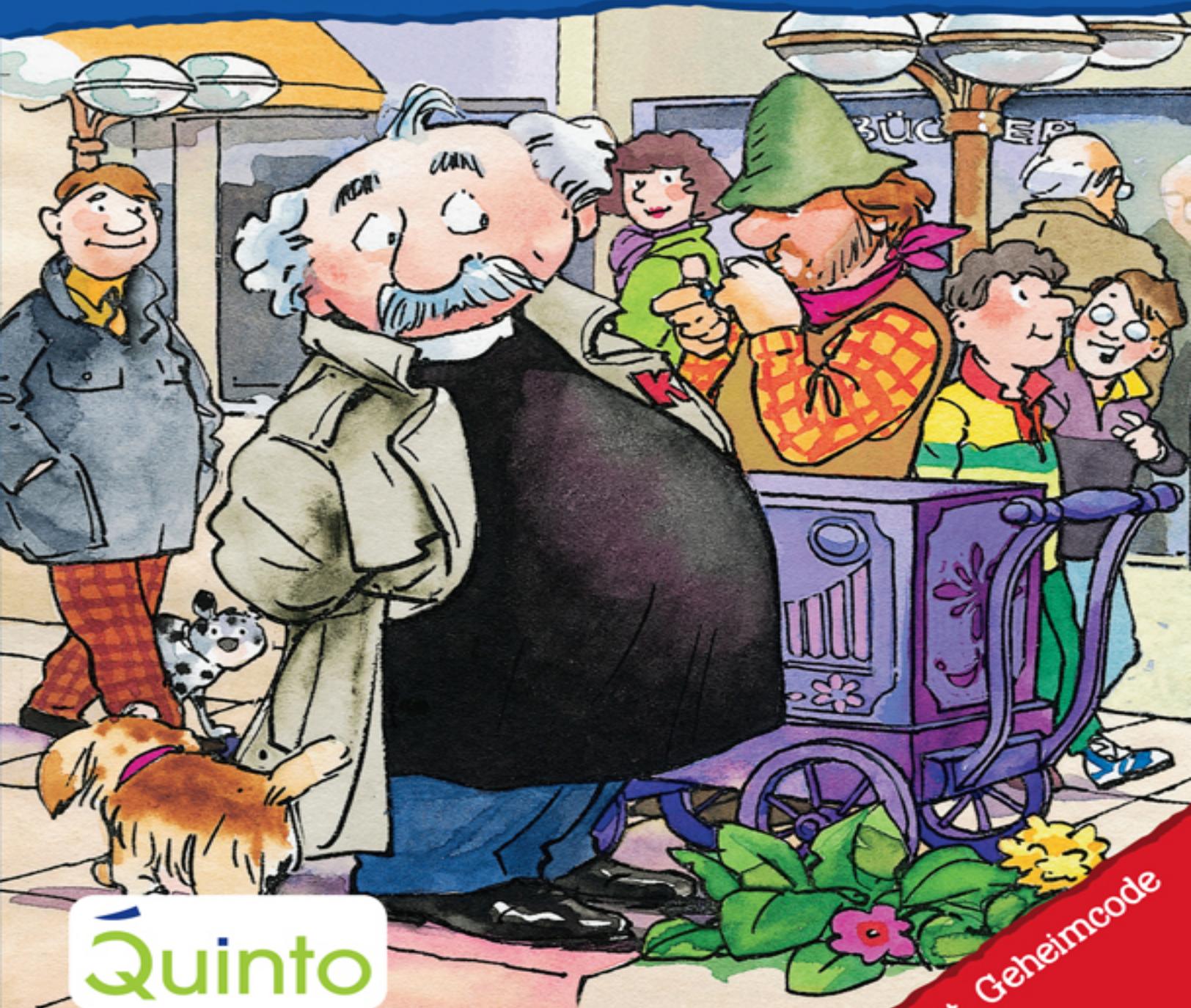


Ursel Scheffler

Kommissar
Kugelblitz
Ratekrimi

Der lila
Leierkasten



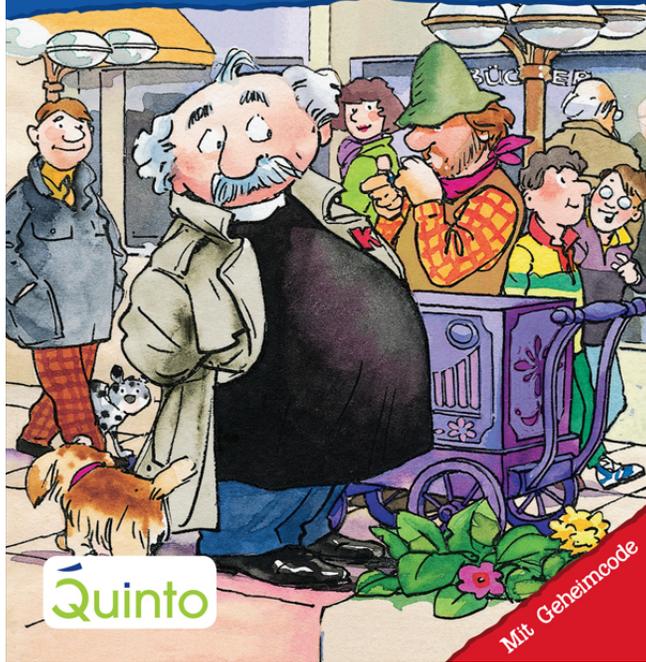
Quinto

Mit Geheimcode

Kommissar
Kugelblitz
Ratekrimi

Ursel Scheffler

Der lila
Leierkasten



Quinto

Mit Geheimcode

Fünf Gauner haben sich versteckt...



ob Kugelblitz sie wohl entdeckt?







Hallo, liebe Detektive

die Fälle in den Kommissar-Kugelblitz-eBooks sollt ihr nicht nur lesen, sondern auch lösen. Deshalb gibt es am Ende jedes Falles Fragen. Wenn ihr die Fragen richtig beantwortet, könnt ihr euch Gripunkte gutschreiben. Wo? In eurem Detektivausweis. Den Ausweis gibt es zusammen mit dem supergeheimen Kugelblitz-Decoder als kostenlose App für Euer Smartphone und auf der Website www.kryptofix.de. Je mehr Punkte, desto höher euer Detektiv-Dienstgrad. Aber Achtung! Um Punkte eintragen zu können müsst ihr das Codewort für das Buch kennen. Es steht verschlüsselt unter dem Inhaltsverzeichnis des eBooks. Wer das Codewort mit dem Decoder entschlüsselt, kann die geheime Gripunktetabelle öffnen.

Also los geht's mit dem Lesen und Lösen!

Viel Spaß wünscht euch euer

Kugelblitz

Ursel Scheffler

**Kommissar
Kugelblitz**

Der lila Leierkasten

ILLUSTRIERT VON HANNES GERBER





Den Kryptofix Decoder und Detektivausweis mit
Gripstabelle zum Punktesammeln gibt es als
kostenlose App für iPhones und Android Handys:

Einfach „kryptofix“ im  Appstore oder im
 Android Market suchen.

Kein Smartphone? Kein Problem! Decoder und
Detektivausweis gibt es auch hier

www.kryptofix.de

Inhalt

Der lila Leierkasten
Der Dieb im Pyjama
Tante Adelheids Lampe
Suzuki knurrt nicht ohne Grund
Kugelblitz als Babysitter
Der Froschmann
Blüten, Blüten überall
Der gefährliche Milchmann
Die verräterische Hand
Das Blaue vom Himmel
Unverfroren
Computer schlafen nicht
Der unsichtbare Gast

Das geheime Wort für diesen Band:

WLXÄP



Der lila Leierkasten

„Hier stand sie!“, sagte der Pfarrer der mittelalterlichen Gemeindekirche. Er deutete auf einen leeren Holzsockel, von dem in der vergangenen Nacht die wertvolle Riemenschneider-Madonna gestohlen worden war. „Und dort sind sie verschwunden!“ Der noch völlig verstörte Pfarrer führte Kommissar Kugelblitz durch die aufgebrochene Tür der Sakristei. Dort war ein Fenster eingeschlagen. Die Scherben lagen noch auf dem Boden herum. Er kramte in der Schublade eines alten Schreibtisches und holte eine Ansichtskarte hervor.

„So sah sie aus!“

„Ein herrliches Kunstwerk“, meinte der Kommissar. „Ich erinnere mich an eine Abbildung davon in meinem Kunstgeschichte-Buch.“

„Das Werk ist unersetzlich; die ganze Welt hat uns darum beneidet!“, klagte der Pfarrer. Kugelblitz zwirbelte nachdenklich seinen Seehundbart zwischen Daumen und Zeigefinger und brummte: „Die Diebe haben einen Fehler gemacht ... Sie haben nicht bedacht, dass diese Plastik nicht nur äußerst wertvoll, sondern auch äußerst bekannt ist!“

Kunstwerke, die in Kunst-Büchern abgebildet sind, lassen sich auf dem ‚schwarzen Markt‘ nicht so leicht absetzen. Außerdem weiß inzwischen jeder durch die Berichte in den Zeitungen, dass diese Madonna gestohlen worden ist.“

„Ja, aber was nützt uns das?“, jammerte der Pfarrer.

„Die Diebe werden trotzdem versuchen, Geld dafür zu bekommen. Ich vermute, dass sie sich bald bei Ihnen melden werden.“

„Glauben Sie wirklich?“, fragte der Pfarrer hoffnungsvoll.

„Setzen Sie auf alle Fälle eine Anzeige in die Zeitung, in der Sie gegen hohe Belohnung um Rückgabe bitten!“

Kugelblitz behielt Recht. Keine zehn Tage später klingelte um Mitternacht das Telefon im Pfarrhaus. Der Pfarrer fuhr erschrocken hoch. Er griff nach dem Hörer und konnte es erst gar nicht fassen, was ihm da eine heisere Stimme anbot: die Rückgabe der Madonna gegen ein hohes Lösegeld!

Der Pfarrer persönlich sollte den genannten Betrag am folgenden Sonnabend in der Fußgängerzone der Innenstadt mit sich herumtragen.

„Ziehen Sie einen schwarzen Anzug an, damit unser Mann Sie erkennt!“, forderte die Stimme. „Das Kennwort ist *lila Leierkasten!*“ Nach diesen geheimnisvollen Anweisungen legte der Fremde auf.

Kugelblitz riet dem Pfarrer, unbedingt auf das Angebot einzugehen. Der Pfarrer tat sein Möglichstes, um den geforderten Betrag bei allen kunstinteressierten Menschen der Umgebung zusammenzutrommeln. Auch eine Bank und die Lokalzeitung stifteten einen namhaften Betrag. Am Tag der Übergabe schlüpfte kein anderer als Kugelblitz selbst in den schwarzen Anzug des Pfarrers, obgleich die Hose um den Bund herum gefährlich spannte. Abgesichert mit Gürtel und Hosenträgern mischte sich Kugelblitz unter die